



B-LAS(M)USIK
VER(B)AN(D
B(A)DEN-WÜ(RT-
T(EM)B-ER(G)



Projekttag mit dem Heeresmusikkorps 10 Ulm

Dozentenverzeichnis

Verzeichnis

Instrument	Dozentin / Dozent	Informationen
Querflöte:	Michaela König	Seite 03
Oboe:	Tommy Zink	Seite 03
Englischhorn:	Markus Mader	Seite 04
Klarinette:	Alexander Theiler	Seite 04
Fagott:	Bernd Vorholt	Seite 05
Saxophon:	Silvia Bleicher	Seite 06
Horn:	Stefan Strecker	Seite 07
Trompete / Flügelhorn:	Ralf Huber	Seite 07
Posaune:	Florian Gerling	Seite 08
Tenorhorn / Bariton:	Johannes Mimler	Seite 08
Tuba:	Hermann Heinle	Seite 09
Schlagzeug:	Andreas Henser	Seite 10

Querflöte: Michaela König



Michaela König begann im Alter von neun Jahren mit dem Erlernen des Querflötenspiels. In den folgenden Jahren machte ihr das Musizieren gemeinsam mit anderen, zum Beispiel in der Schule und im Musikverein viel Freude.

So beschloss sie, nach der Schulzeit die Ausbildung zur Militärmusikerin anzustreben und studierte über die Bundeswehr Musik an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf mit Hauptfach Querflöte. Ihre Lehrer waren M. Muramatsu und Prof. A. Sebald.

Nach ihrer Ausbildung war sie einige Jahre beim Musikkorps der Bundeswehr in Siegburg und beim Luftwaffenmusikkorps 1 in Neubiberg (München) tätig.

Seit April 2014 gehört sie dem Heeresmusikkorps Ulm an und freut sich nun bei der BRAWO 2022 mit flötenbegeisterten jungen Flötistinnen und Flötisten zu musizieren und am Instrument zu arbeiten.

Workshop

Nach der Begrüßung und einem gemeinsamen Einspiel erfolgt ein fließender Übergang zum Thema: Grundlagen richtig üben (Ton, Fingertechnik, Artikulation). Anschließend werden wir an den Konzertstücken für die Nachmittagsveranstaltung arbeiten. Auch die Themenbereiche Haltung, Atmung, Stütze sollen als wichtige Faktoren für einen schönen Flötenton Beachtung finden. Gern gehe ich auf Fragen und thematische Wünsche der Workshopteilnehmenden ein.

Oboe: Tommy Zink



Sein Musikalischer Bildungsweg begann 1989 mit dem ersten Musikschulunterricht in Blockflöte und Klavier bis 1995. Hiernach nahm Tommy Zink von 1995 bis 2002 Oboenunterricht bei Egbert Hirseland (Konzerthaus Kammerorchester Berlin). Direkt im Anschluss begann er bis 2005 eine Stelle als Oboist/Englischhornist im Luftwaffenmusikkorps 4 Berlin. Dann begann er 2005 ein Studium der Künstlerischen Instrumentenausbildung an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, dies schloss

er am 20.01.2010 mit einem Diplom in Musik ab. Während des Studiums nahm Tommy Zink Oboenunterricht bei Taskin Oray (Düsseldorfer Symphoniker). Und seit Juni 2007 ist er Solo-Oboist im Heeresmusikkorps-Ulm.

Workshop

"Wer Oboe lernt, ist von Haus aus schon verrückt."

(Hansjörg Schellenberger, Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker 1980 - 2001)

Die Oboe und ihre Besonderheiten: Atemtechnik, Ansatz, Intonation, Einspielübungen, Justierung des Instruments, Rohrblattanpassung und Tipps für ein sicheres Auftreten im Orchester.

Englischhorn: Markus Mader



Hauptfeldwebel Markus Mader hat von 2011 bis 2014 an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf bei Taskin Oray im Hauptfach Oboe studiert und seinen Bachelor-Abschluss mit Instrumental- und Konzertpädagogik komplettiert. Er war seit 2012 Solo-Oboist und -Englischhornist im Luftwaffenmusikkorps 1 Neubiberg und ist seit dessen Auflösung 2014 im Heeresmusikkorps Ulm stationiert.

Workshop

Wenn ein großes sinfonisches Blasorchester an einer Stelle besonders berührend, emotional und lyrisch erklingen soll, hat jenes Instrument meist das Solo: Das Englischhorn. Material-, Justier- und Fragen zu einer ausdrucksstärken Spieltechnik wollen in diesem Workshop erörtert werden, um diese an bekannten Beispielen der Orchesterliteratur umzusetzen.

Klarinette: Alexander Theiler



Den Kern seiner klarinettenistischen Ausbildung bildet das künstlerische Bachelorstudium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Neben vielfältigen Weiterbildungen holt er sich seit Abschluss dieses Studiums regelmäßige Impulse für sein Klarinettenspiel von Professor Norbert Kaiser an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart. Neben der Es-Klarinette in traditionellen Besetzungen, spielt er in der Kammermusik auch die Bassklarinette. Die Professoren Harald Harrer und Karsten Nagel gaben seinem Klarinettenquartett wertvolle kammermusikalische Konzepte an die Hand.

Seine Begeisterung für die Musik im Allgemeinen und die Klarinette im Besonderen möchte er gerne weitergeben. Während seines Bachelorstudiums hatten ihm die Wahlmodule Dirigieren und Pädagogik das erste Handwerkszeug dafür mitgegeben. Im Masterstudiengang Musikvermittlung / Konzertpädagogik am Leopold-Mozart-Zentrum Augsburg hat er sich später mit der Frage

beschäftigt, wie sich Beziehungen zwischen Mensch und Musik initiieren und intensivieren lassen. Ob im Einzelunterricht, als Leiter von Satz- und Registerproben, in Form von Workshops oder Lehrgängen und als Dirigent im Musikverein versuche er Künstlerisches, Körperliches und Kognitives zu verbinden.

Workshop

„Das Erste, was der Mensch zu lernen hat, ist Atmen.“
(Siddhartha Gautama (563–483 v. Chr.))

Atmung und Luftführung bilden die Grundlage für jedes bläserische Instrumentalspiel. In abwechslungsreichen Übungen werden die Sinne für Körper und Atem sensibilisiert. Anschließend wird der technisch und rhythmisch vorbereiteten Konzertliteratur der letzte Schriff in Intonation, Klang und musikalischer Gestaltung verpasst.

Fagott: Bernd Vorholt

Bernd Vorholts musikalischer Werdegang begann 1976 im Alter von 8 Jahren mit der Tuba an der Kreismusikschule Kleve am Niederrhein. Im Alter von 12 Jahren begann er zudem das Schlagzeug zu erlernen, dem er bis heute treu geblieben ist.

1988 führte ihn sein musikalischer Weg zur Bundeswehr. Nach bestandener Eignungsprüfung nahm er das Angebot gerne an, als Fagottist im Militärmusikdienst Profimusiker zu werden.

Von 1991 bis 1994 absolvierte er ein Musikstudium mit künstlerischem Abschluss im Hauptfach Fagott bei Prof. Fritz Essmann an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf.



Seit 1993 lebt und musiziert er im Schwabenland. Zuerst im Heeresmusikkorps 9 in Stuttgart und seit 2003 im Heeresmusikkorps Ulm.

Workshop

Neben Vorbereitung der geplanten Werke für die stattfindende Orchesterarbeit biete ich zusätzlich folgende Themen abhängig der noch verbleibenden Zeit an:

- Einspielübungen
- Ansatz und Intonation
- Tonbildung und Atemtechnik
- Strategien zur Bewältigung technischer Herausforderungen

Saxophon: Silvia Bleicher



Silvia Bleicher studierte klassische Instrumentalbildung im Fach Saxophon an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Sie schloss ihr Diplom mit Bestnote ab. Seit 2009 ist sie beim Heeresmusikkorps Ulm als Saxophonistin tätig. Aufgrund ihrer hervorragenden virtuoson Fähigkeiten trat Sie dort schon oftmals als Solistin auf.

Weiterhin ist sie festes Mitglied in der klassischen Triobesetzung „Madame d`Anches“ sowie dem Jazz Duo „Sax kisses Piano“.

In ständigen Weiterbildungen erweitert Silvia Bleicher Ihre Expertise im Saxophonspiel. Sie besuchte beispielsweise ein Seminar des Raschèr Saxophon Quartetts sowie einen Workshop bei Peter Weniger und Reiner Witzel im Bereich Pop, Jazz- und Unterhaltungsmusik.

Ein besonderes musikalisches Merkmal von Silvia Bleicher ist das sogenannte „BeatBoxSax“. Hier verbindet Sie neue Spieltechniken mit coolen Beats nach dem Vorbild von Derek Brown oder Barry Cockcroft.

Da sie seit 2009 zusätzlich als professionelle Saxophonlehrerin tätig ist, kann sie essentielle Inhalte, weiterführende Tipps und Spieltechniken an alle Interessierten gleichermaßen gekonnt und charmant vermitteln. Sie unterrichtet sowohl im Einzel- als auch im Gruppenunterricht. Des Weiteren ist sie eine gefragte Dozentin im Bereich Ensemblearbeit und bei Workshops.

Workshop

Der Workshop befasst sich mit den für das Konzert ausgewählten Orchesterstücken. Sollte die Zeit reichen, können elementare Grundlagen, Soundgestaltung sowie Klangkonzepte und ein umfassender Blick auf die verschiedenen Spieltechniken angeboten werden.

Der Saxophonworkshop von Silvia Bleicher lässt sich in vier Teile gliedern. Nach Belieben können die Kursteilnehmer aus nachfolgend aufgeführten Bereichen wählen.

- Basics
- weiterführende Spieltechniken, z. B. Vibrato
- BeatBoxSax, z. B. Slaps
- Orchesterstücke

Horn: Stefan Strecker



Stefan Strecker wurde am 30. März 1980 in Überlingen am Bodensee geboren und wuchs in Altheim bei Frickingen auf. Im Alter von 8 Jahren begann er im örtlichen Musikverein mit der musikalischen Ausbildung auf der Posaune. Über die Trompete gelang er dann mit 12 Jahren auf sein Hauptinstrument Waldhorn.

Mit 21 Jahren trat er als Militärmusiker in die Bundeswehr ein. Nach seinem Studium im Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr an der Robert-Schumann Hochschule in Düsseldorf wurde er zum Heeresmusikkorps nach Ulm versetzt. Als 1. Solohornist spielt er im großen Bläserorchester und im klassischen Bläserquintett.

Mit dem Heeresmusikkorps nahm er an diversen Auslandsreisen wie z.B. dem Nova Scotia Tattoo Halifax, dem Basel Tattoo sowie dem Empfang in der Deutschen Botschaft in Washington D.C. zum Nationalfeiertag teil.

Workshop Unter anderem Atemtechnik mit Unterstützung der Luftsäule, Ansatz- und Spieltechniken

Trompete: Ralf Huber



Ralf Huber wurde 1970 in Offenburg geboren und ist in Berghaupten im Schwarzwald aufgewachsen. Mit zehn Jahren erhielt er seine erste Ausbildung auf der Trompete beim örtlichen Bläserorchester. Schon mit 15 Jahren gab er Konzerte auf der Trompete mit Orgelbegleitung. Im Alter von 20 Jahren trat Ralf Huber als Militärmusiker in die Bundeswehr ein. Die Leidenschaft zur Musik wurde so groß, dass er ein Studium für Trompete bei Professor Edmund Buschinger an der Robert Schumann

Musikhochschule in Düsseldorf begann und dieses mit großem Erfolg als Diplom-Orchestermusiker abschloss. Seitdem ist Ralf Huber als Berufsmusiker bei der Bundeswehr tätig, zunächst bis 2003 als 1. Trompeter im Heeresmusikkorps 9 in Stuttgart und danach im Heeresmusikkorps Ulm als 1. Trompeter, Solo-Trompeter und Satzführer. Durch diese Tätigkeit hatte Ralf Huber schon zahlreiche Auftritte im In- und Ausland. Konzertreisen führten ihn u. a. nach Afrika, Kanada, USA, Russland, Italien und Frankreich. In Meisterkursen bei Trompetern wie Prof. Kurt Nagel, E. H. Tarr und Otto Sauter perfektionierte er sein Können. Bei mehreren CD-Produktionen verschiedenster Orchester und Bands hat Ralf Huber mitgewirkt. Er zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit in den unterschiedlichen Musikstilen aus und ist in der Klassik sowie im Jazz oder der Unterhaltungsmusik zu Hause.

Workshop

Rund um die Basics für ein leichtes und gutes Musizieren.

- Ansatz, Atmung, erfolgreiches Üben, Rüstzeug für ein gutes Trompetenspiel

- **Posaune: Florian Gerling**



Florian Gerling ist derzeit 1. Posaunist im Heeresmusikkorps Ulm. Zuvor war er von 2011 bis 2016 ebenfalls 1. Posaunist im Heeresmusikkorps Hannover und von 2007 bis 2011 Posaunist im Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr.

Sein Studium beendete er 2013 an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf mit dem Bachelor of Music bei Prof. Treichel.

Workshop

- Einspielen und Üben, wozu?
- Effektive und sinnvolle Grundlagen des Übens für den täglichen Gebrauch.
- Wie löse ich Probleme beim Üben?

Tenorhorn / Bariton: Johannes Mimler



Johannes Mimler schloss sein Musikstudium an der der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf mit Auszeichnung ab.

Nachdem er einige Zeit im Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr als Tenorhornist aktiv war, gehört er nun dem Heeresmusikkorps Ulm an und ist dort als Orchestermusiker und Solist sowohl im sinfonischen Blasorchester, als auch bei der Egerländer Besetzung tätig. Auch im kammermusikalischen Bereich ist Johannes Mimler in verschiedenen Formationen aktiv.

Hierbei widmet er sich neben dem Tenorhorn auch gern der Posaune und wirkt darüber hinaus in diversen professionellen sinfonischen und traditionellen Ensembles mit.

Workshop Bewusstsein für das eigene Spielen

Übungen für Atmung, Luftfluss, Ansatz, Klang, Flexibilität & Zungenstoß

Wie übe ich effektiv?

Tuba: Hermann Heinle



Hermann Heinle wurde 1984 in Kempten im Allgäu geboren und ist in Kempten im Allgäu in Kimratshofen (Markt Altusried) im Allgäu aufgewachsen. Mit neun Jahren erhielt er seine erste Ausbildung auf der Tuba beim örtlichen Blasorchester. Weiterführenden Unterricht erhielt er bei Herbert Hornig (Tubist des Polizeiorchester Bayern und der Gruppe Allgäu 6). Im Alter von 22 Jahren trat Hermann Heinle als wehrpflichtiger Militärmusiker in die Bundeswehr beim Heeresmusikkorps 1 in Hannover ein.

Danach wurde er zum Ausbildungsmusikkorps in Düsseldorf versetzt, dort begann er dann auch ein Musikstudium im Hauptfach Tuba bei Prof. Hans Nickel an der Robert Schumann Musikhochschule in Düsseldorf. Dieses hat er dann auch mit großem Erfolg als Bachelor of Music abgeschlossen. Weiteren Unterricht erhielt er auch von Ulli Haas (Tubist der Duisburger Philharmoniker und des Melton Tuba Quartett). Seitdem ist Hermann Heinle als Berufsmusiker bei der Bundeswehr tätig, zunächst für ein Jahr beim Heeresmusikkorps 2 Kassel und anschließend seit 2013 beim Heeresmusikkorps in Ulm. Durch diese Tätigkeit hatte Hermann Heinle auch schon zahlreiche Auftritte im In- und Ausland. Konzertreisen führten ihn nach Kanada, Russland, Türkei, Frankreich, Italien, England und die Niederlande.

Workshop

- Rund um die Basics:
- Geschichte der Tuba
- Die Haltung
- Ansatz
- Atmung
- Rund um das Üben und die Tubenliteratur:
- Das Üben
- Motivation
- Verschiedene Stilrichtungen
- Die Tuba – vielleicht das wichtigste Instrument der Blasmusik

Schlagzeug: Andreas Henser



Andreas Henser wurde am 05.06.1970 in Sonthofen geboren und begann als 10-jähriger, inspiriert durch einen Gospelgottesdienst, mit dem Schlagzeugspiel.

Bei der örtlichen Jugendblaskapelle lernte er dann, in den folgenden acht Jahren, das komplette Schlagwerk kennen und war begeistert von der Vielfältigkeit der Blasmusik.

Nach dem Fachabitur kam dann 1988 der 15-monatige Wehrdienst, den er beim 1. ABC Abwehrlehrbataillon in Sonthofen verbrachte.

Danach folgte ein klassisches Musikstudium in Feldkirch/Österreich mit dem Hauptfach Schlagwerk.

Nach dem Studium unterrichtete er an mehreren lokalen Musikschulen das Fach Schlagzeug. Parallel dazu nahm er selbst noch Unterricht am Drummer's Focus Institut in München um seine Kenntnisse am Drumset zu vertiefen.

Seine Frau, die damals als zivilangestellte bei der Bundeswehr arbeitete, brachte ihn auf die Idee, sich als Militärmusiker zu bewerben.

Nach einem gelungenen Vorspiel wurde er 1998 als Zeitsoldat zum Heeresmusikkorps nach Ulm eingezogen. Ein Jahr später wurde er bereits zum Berufssoldaten ernannt.

Verschiedene Tattoos von Hamina in Finnland über Basel in der Schweiz bis hin nach Halifax führten ihn durch die ganze Welt.

Workshop

- Standardrhythmen am Drumset und improvisierte Kurzsolis.
- Bitte Kleinpercussionsinstrumente sowie Sticks und Schlägel mitbringen